

II- 636 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Zl. 43.423-Präs. A/72
Anfrage Nr. 262 der Abg. Regensburger
und Gen. betr. Autobahnanschluß Kematen.

Wien, am 21. März 1972

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
1010 Wien

243 / A. B.
zu 262 / J.
Präs. am 24. März 1972

Auf die Anfrage Nr. 262 welche die Abgeordneten Regensburger und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 15. Februar 1972 betreffend Autobahnanschluß Kematen an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Auf Grund eines vom Amt der Tiroler Landesregierung ausgearbeiteten Generellen Entwurfes der Teilstrecke Innsbruck-Landeck der Inntalautobahn wurde vom Bundesministerium für Bauten und Technik antragsgemäß der Errichtung der Anschlußstellen "Innsbruck-West" und "Kranebitten", des Knotens "Zirl" und der Anschlußstelle "Zirl-West" zugestimmt. Im Knoten "Zirl" wird die künftige Seefelder Schnellstrasse (S13) von der Inntalautobahn abzweigen. In unmittelbarer Nähe des Knotens ist bereits im Zuge der Seefelder Schnellstrasse die Anschlußstelle "Zirl-Ost" vorgesehen.

Ob im Verlauf der Planungen vom Amt der Tiroler Landesregierung versucht wurde, eine eigene Anschlußstelle für Kematen vorzusehen, ist dem Bundesministerium für Bauten und Technik nicht bekannt, da der vorgelegte Generelle Entwurf unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und verkehrstechnischen Erfordernissen nur mehr die angeführten Anschlußstellen beinhaltet.

Dem Bundesministerium für Bauten und Technik ist auch nicht bekannt, ob vom Amt der Tiroler Landesregierung Gespräche mit der Gemeinde Kematen geführt wurden, bzw. ob die Gemeinde Kematen von den Planungen der Bundesstrassenverwaltung informiert wurde.

Die Entfernungen zwischen den angeführten Anschlußstellen bzw. Knoten von 4, 3 km, 4, 6 km und 3, 0 km liegen an der unteren Grenze der bei Autobahnen noch zu vertretenden Werte. Im Hinblick

-2-

zu Zl. 43.423-Präs. A/72

darauf, dass die angeführten Anschlußstellen im Ausstrahlungsbereich von Innsbruck liegen, hat das Bundesministerium für Bauten und Technik trotz der engen Lage der Errichtung dieser Anschlußstellen-entsprechend dem Vorschlag des Amtes der Tiroler Landesregierung - die Zustimmung erteilt.

Die Anschlußstelle "Kranebitten" wird hauptsächlich den Verkehr von Innsbruck in Richtung West aufzunehmen haben, während die Anschlußstelle "Zirl-Ost", deren Lage durch den Anschluß der Seefelder Schnellstrasse an die Inntalautobahn vorgegeben ist, hauptsächlich dem Verkehr von Zirl in Richtung Ost dienen wird. Die beiden erwähnten Anschlußstellen bieten jedoch auch für Kematen einen bestmöglichen Anschluß an die Inntalautobahn. Durch die beiden Anschlußstellen wird der Ort sowohl nach Osten, als auch nach Westen, günstig an die Autobahn angeschlossen sein, wobei ohne wesentliche Umwege jeweils in der gewünschten Fahrtrichtung eine der beiden Anschlußstellen angefahren werden kann. Über die Anschlußstelle Zirl-Ost wird auch die direkte Verbindung zur Seefelder Schnellstrasse hergestellt sein. Wegen der geringen Entfernung der beiden Anschlußstellen werden auch die Anschlußstrassen jeweils nur auf kurze Längen zu benützen sein. Die Planungen der Bundesstrassenverwaltung sind so ausgelegt, dass weitere Verbesserungen der Verkehrsverhältnisse auf den Anschlußstrassen möglich bleiben.

Aus dem vorangeführten Sachverhalt ergibt sich, dass aus verkehrstechnischen Gründen die Anlage einer weiteren Anschlußstelle jedoch nicht in Erwägung gezogen werden kann.

